

Nachname, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

An das Amtsgericht Augsburg

-Insolvenzgericht-

Am Alten Einlaß 1

86150 Augsburg

Pfändungsschutz nach § 4 InsO, § 906 Abs. 2 ZPO auf Feststellung der von der Pfändung nicht erfassten Beträge für das Pfändungsschutzkonto

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

(Achtung: Pfändungsschutz nach §850k ZPO kann nur gewährt werden, wenn ein Pfändungsschutzkonto eingerichtet wurde! Der Nachweis der P-Konto-Einrichtung ist dem Antrag beizufügen. Bitte geben Sie auch die Anschrift Ihrer Bank an, damit eine Zustellung des Beschlusses erfolgen kann.)

Aktenzeichen Ihres Insolvenzverfahrens:

(Beispiel für ein Gerichtsaktenzeichen: 1 IK 123/19)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage

- die Freigabe meines gemäß § 4 InsO in Verbindung mit § 850 c Abs.3 ZPO unpfändbaren auch künftig auf dem Konto eingehenden Einkommens. Mein Arbeitgeber berücksichtigt den Insolvenzbeschlagn und führt den pfändbaren Betrag meines Einkommens an die Insolvenzmasse ab. Es wird nur noch der

unpfändbare Teil meines Einkommens auf das Konto überwiesen. Ich beantrage daher meinen monatlichen Guthabenfreibetrag entsprechend festzusetzen.

(bei Lohn- und Kontopfändung mit monatlich pfändbarem Einkommen)

- die Kontopfändung einmalig wegen eines Betrages in Höhe von _____ € ohne Anrechnung auf den monatlichen P-Kontofreibetrag aufzuheben.

(bei Kontopfändung ohne pfändbares monatliches Einkommen)

- Sonstiges:

Begründung:

(Hinweis: bei fehlender Begründung ist keine Entscheidung möglich)

Durch die Eröffnung meines Insolvenzverfahrens und den daraus resultierenden Insolvenzbeschluss wurde mein Konto gepfändet.

Das Konto wird von mir als P-Konto geführt seit _____.

Der von der Bank eingerichtete monatliche Freibetrag beträgt _____ €.

(Bescheinigung nach § 903 Abs. 1 ZPO oder Bestätigung der kontoführenden Bank beifügen)

Momentan kann ich über einen Betrag in Höhe von _____ € nicht verfügen.

Ich beziehe monatlich folgende Einkünfte:

Lohn/Gehalt _____

Sozialleistungen _____

Rente _____
Pflegegeld _____
Kindergeld _____
Unterhalt _____
Sonstiges _____

Ich bin gegenüber _____ Personen unterhaltsverpflichtet.

Davon _____ Ehepartner ohne eigenes Einkommen mit eigenem Einkommen in
Höhe von monatlich € _____

und /oder _____ Kinder ohne eigenes Einkommen mit eigenem Einkommen in
Höhe von monatlich € _____.

Im Monat _____ habe ich eine Nachzahlung/Einmalleistung in
Höhe von _____ € erhalten. Die Zahlung wurde geleistet von
_____ und ist auf folgende Bezugsmonate
zu verteilen: _____

Neben meinem Konto wurde auch mein Arbeitslohn gepfändet. Etwaige
pfändbare Beträge nach § 4 InsO in Verbindung mit § 850c ZPO werden durch
den Arbeitgeber bereits in Abzug gebracht, sodass auf dem Konto lediglich
unpfändbare Teile meines Arbeitseinkommens eingehen. Sofern das Konto
nochmals der Pfändung unterzogen wird, liegt eine Doppelpfändung vor.

Sonstige Begründung:

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum

Unterschrift

Achtung: Fügen Sie diesem Antrag folgende Nachweise hinzu:

- Einkommensnachweise / Lohnabrechnung der letzten 3 Monate (bei schwankendem Arbeitslohn 6 Monate)
- ggf. Bescheinigung nach § 903 Abs. 1 ZPO
- Bescheinigung der Bank über die Einrichtung des P-Kontos
- Kontoauszüge der letzten 3 Monate (fortlaufend und ungeschwärzt)
- Bei Nachzahlungen: Kopie des Leistungsbescheides, aus dem der Nachzahlungsbetrag ersichtlich ist

Ohne das Beifügen der oben genannten Unterlagen kann Ihr Antrag nicht bearbeitet werden!